

Visuelle Klangkunstwerke

„Farbkompositionen und Musikbilder“ von Brigitte Wiegmann bei KunstART

Mitte • Für die meisten Menschen ist Musik wohl in erster Linie ein rein akustisches Vergnügen – nicht so jedoch für **Brigitte Wiegmann** (Foto). Für die in Mönchengladbach geborene Künstlerin hat jeder Klang immer auch eine visuelle Komponente. Auf eindrucksvolle Weise verbindet sie in ihren Arbeiten Musik und Malerei.



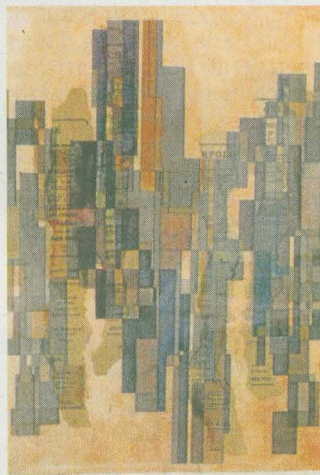
Die Galerie KunstART am Hellweg widmet Wiegmann nun eine eigene Werkchau mit ausgesuchten Exponaten aus ihrem 30-jährigen Schaffen. Jetzt wurde die Ausstellung „Farbkompositionen und Musikbilder“ im Beisein der Künstlerin eröffnet.

Vor allem die Musikbilder ziehen den Betrachter sofort in ihren Bann. Inspiriert von Komponisten unterschiedlichster Epochen und Stilrichtungen wie Igor Strawinsky, Béla Bartók oder Karlheinz Stockhausen schafft Wiegmann visuelle Klangkunstwerke von großer Tiefe, lässt Fugen zu Farben werden und Tusche über die Leinwand tanzen.

Affinität zu Bach

Die Bilder sind jedoch keinesfalls expressionistische Momentaufnahmen. Jede einzelne Arbeit ist das Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung mit der musikalischen Vorlage, die Wochen oder gar Monate andauern kann.

Eine besondere Affinität entwickelte Wiegmann dabei zu Johann Sebastian Bach.



Eine Hommage an Johann Sebastian Bach ist diese „Fugale Komposition“.

RN-Foto Glade

„Der baut mich auf, der hat so etwas göttliches“, erklärt sie. Besonders schätzt sie die klaren Linien in seinem Werk. Und so ist auch in ih-

ren Arbeiten zu Bach die geometrisch klare Form das dominierende Ausdrucksmittel.

Vor etwa zehn Jahren wendete sich Wiegmann jedoch ab von der Musik als Inspirationsquelle. „Ich hatte alles gesagt, wollte frei sein von jeglichem Einfluss“, blickt die Künstlerin zurück. In ihren Farbkompositionen hat sie ein neues Ausdrucksmittel von eindringlicher Intensität gefunden. In großflächigen Ölkreide-Arbeiten setzt sie sich intensiv mit verschiedenen Farbtönen auseinander und schafft harmonische, ausgewogene Kompositionen, die den sehr lebhaften Musikbildern beruhigend gegenüber stehen. ■ Daniel Glade

Die Ausstellung ist noch bis zum 27. November in der Galerie KunstART am Hellweg, Hellweg 28-30, zu sehen.